



## Weiterbildung Frühling 2011

Donnerstag, 24. Februar 2011

14.00–17.00 Uhr

Kurs 11/1

### Alkohol - der Freund in der Fremde!?

#### Ursachen und Folgen von übermässigem Alkoholkonsum

Referentinnen: **Andrea Kaspar**, Suchtberaterin, Blaues Kreuz, Kantonalverband Bern  
**Gisella Bächli**, Suchtberatungs- und Informationsstelle für MigrantInnen des Blauen Kreuzes in Thun

Traumatische Erlebnisse im Herkunftsland und auf der Flucht, Untätigkeit und Perspektivenlosigkeit in der Schweiz sowie Gruppendruck können dazu führen, dass Asylsuchende (zunehmend) Alkohol konsumieren. Diese und andere Faktoren

können dazu beitragen, dass der Alkoholkonsum selbst- und fremdgefährdende Ausmasse annimmt, die einer Reaktion von aussen bedürfen.

#### Inhalt

- Bis zu welchem Mass ist Alkoholkonsum «gesund»? Wann ist Vorsicht geboten?
- Welche Rolle spielen gesellschaftliche Gegebenheiten?
- Risikofaktoren für einen erhöhten Konsum
- Ursachen und Folgen von übermässigem Alkoholkonsum
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?

Montag, 14. März 2011

13.00 - 17.00 Uhr

Kurs 11/2

### Diskriminierung von Asylsuchenden

#### Interventionsmöglichkeiten für Betroffene und Betreuende

Referent: **Tarek Naguib**, Experte für Diskriminierungs- und Sozialrecht

Personen aus dem Asylbereich erleben Diskriminierung im Alltag, z.B. bei der Stellensuche. Diese kann vorsätzlich erfolgen, aber auch auf schlechte Erfahrungen und Unwissen der Verantwortlichen zurückzuführen sein. Je nachdem sind unterschiedliche Interventionen angezeigt.

#### Inhalt

- Welche Möglichkeiten haben Betreuende und Beratende sowie Personen aus dem Asylbereich, um auf solche Diskriminierung zu reagieren?
- Wann kann Kommunikation und Überzeugungsarbeit zum Ziel führen? Wann sind rechtliche Schritte angezeigt? Wann sind weitere Hilfestellungen vorzuziehen?
- Welche Beratungsstellen gibt es?

Donnerstag, 5. Mai 2011

14.00 - 17.00 Uhr

Kurs 11/3

### Ohne Schlepper kein Asylgesuch?

#### Hintergründe über Migrationsbewegungen im Asylwesen und Schlepperei

Referierende: **Denise Efonayi**, Soziologin, Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, UniNE  
**Christoph Curchod**, Fachreferent, Bundesamt für Migration (BFM)

Die EU hat in den vergangenen Jahren ihre Zusammenarbeit in der Asyl- und Visumpolitik konsolidiert und eine gemeinsame Strategie zum Schutz ihrer Aussengrenzen entwickelt.

Das hat einen direkten Einfluss auf die Schweizer Asylpolitik, die Entwicklung der Asylgesuche wie auch die Routenwahl der Schlepper.

#### Inhalt

- Politischer Kontext (Schweiz und EU)
- Schlepperei: wie, was und warum?
- Migrationsbewegungen (Routen)
- Wie ist die Schweiz davon betroffen?
- Was wird gegen die Schlepperei unternommen?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der EU?

Mercredi 11 mai 2011

14h00 - 17h00

cours 11/4

### Etre arabe et vivre en Suisse

#### Communication interculturelle avec le monde arabe

Intervenante: **Naima Serroukh**, médiatrice culturelle et formatrice

Lieu: effe  
Rue Sessler 7  
2503 Bienne

Vêtements, langue, religion, partage des rôles entre les sexes, cohésion familiale : au quotidien, les différences au niveau des modes de vie et des mentalités arabes et suisses frappent immédiatement, alors que les points communs passent souvent inaperçus ; les malentendus, d'origine culturelle, prédominent.

#### Contenus

- Etre arabe et vivre en Suisse – qu'est-ce que ça veut dire ?
- Quelles sont les valeurs communes sur lesquelles on peut fonder l'intégration des arabes en Suisse?

Dienstag, 24. Mai 2011

13.30 - 17.00 Uhr

Kurs 11/5

### Verfügungen in der Asyl-Sozialhilfe

#### Rechtliche Rahmenbedingungen und methodische Hilfestellungen

Referierende: **Regula Mader**, Rechtsanwältin, EMBA HSG  
**Jörg Eigenmann**, Sozialarbeiter FH, KKF

Mit der Umsetzung des Einführungsgesetzes zum Ausländer- und Asylgesetz sind die Partnerorganisationen im Asylbereich mit dem Vollzug der Sozialhilfe beauftragt.

Die Ausrichtung von Sozialhilfe ist in ein Geflecht rechtlicher Bestimmungen eingebunden. Nicht nur der Anspruch auf Sozi-

alhilfe und deren Umfang wird mittels gesetzlicher Bestimmungen geregelt, sondern auch das Verfahren zur Ausrichtung.

#### Inhalt

- An welchen Prinzipien orientiert sich das Handeln einer Behörde?
- Wie können die Prinzipien des Verwaltungsrechts für die methodische Arbeit genutzt werden?
- Wie werden Verfügungen korrekt erlassen? Wie unterscheiden sie sich von anderen Instrumenten?

### Organisatorisches

Auskünfte Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen  
Effingerstrasse 55, 3008 Bern  
Anmeldung Tel 031 385 18 08, Fax 031 385 18 17, oder per Mail info@kkf-oca.ch  
Ihre Anmeldung ist verbindlich, Sie erhalten eine Bestätigung.  
Schriftliche Abmeldung ohne Kostenfolge bis 2 Wochen vor Kurstermin.  
Anmeldefrist jeweils 30 Tage vor Kursbeginn  
Nachmeldungen Tel. Anfrage bei der KKF.  
Kosten Fr. 50.-. Abweichende Beiträge stehen im Kursbeschrieb.  
Kursort Siehe Kursbeschrieb; sonst: BollwerkStadt, Bollwerk 35, Bern (1. Stock)

### Anmeldung

Kurs(e) Nr. \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Einsenden bis 30 Tage vor Kursbeginn an KKF, Effingerstrasse 55, 3008 Bern oder Formular ausfüllen auf www.kkf-oca.ch